

Manfred Mohr (geb. 1948)

Kurzbiografie

1968 - 1972	Studium der Rechtswissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin
1975	Dr. jur., Humboldt-Universität
1987	Professor für Völkerrecht (Akademie der Wissenschaften, Berlin)
seit 1975	Verschiedene Studienreisen, Konferenzaktivitäten, Organisationsposten, Forschungsprojekte etc. (Haager Akademie, UN-System, OSZE u.a.)
seit 1994	Koordinator/Dozent, Sommerkurs zum Humanitären Völkerrecht (mit Teilnahme des IKRK, Genf)
(seit) 1997 (-2003)	Rechtsexperte/Konsultant/Projektkoordinator für das Deutsche Rote Kreuz (Humanitäres Völkerrecht; Menschenrechte; Flüchtlinge u.a.)
seit 2003	EU-Referent für Wohlfahrt, Deutsches Rotes Kreuz, Generalsekretariat

Schwerpunktt Themen Forschung, Veröffentlichungen, Vorträge:

- Staatenverantwortlichkeit/Durchsetzung von Völkerrechtsnormen
- Internationale Verbrechen
- Völkerstrafrecht/Internationale Tribunale und Gerichte
- Fact-finding-Verfahren
- Internationaler Menschenrechtsschutz, mit Betonung sozialer Rechte bzw. von Verfahrensfragen
- Abrüstungsrecht/Verbotene Waffen
- Flüchtlinge, Asyl, Migrantenrechte
- Selbstbestimmungsrecht; Minderheitenschutz; Nichtdiskriminierung

Mitgliedschaften/Ämter (Auswahl):

- Deutsches Rotes Kreuz (Mitglied des Fachausschusses für Humanitäres Völkerrecht, Landeskonventionsbeauftragter Berliner Rotes Kreuz)
- Internationale Juristenvereinigung gegen Kernwaffen (IALANA) (Gründungsmitglied; Mitglied des Academic Council; Vorstandsmitglied der deutschen IALANA)
- Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen
- Deutsche Gesellschaft für Völkerrecht